



100



⁴⁵
Geringe und wenige
GRATULATIONS - Seilen

Wolte
Bey der ansehnlichen

Schank =

und

Frankischen

Ehe = Verbindung,

Welche

den 29. Octobr. Anno 1726.

Unter vielen innigen Wünschen mit grossen Ber-
gnügen geschlossen wurde,

In schuldigster Ergebenheit entwerffen,

Ein

dem neuen Ehe = Paare

naher Aunderwandter

Johann Friedrich Ehrhardt,

Cantor.

Torgau, gedruckt bey Joh. Gottlieb Petersehn.



* * * * *

Der Ehtand, saget man: sey Himmel oder
Hölle,
Lend, a) Freude, b) Weh c) und Wohl, d)
wie jeder sich gefelle,
Was diesem Labsal ist, muß jenem Trübsal seyn,
Vor Gutes e) findt man oft an seinem Weibe
Pein. f)
Asmodi feyret nicht, g) sein Eyffer ist sehr hefftig,
Und die ihm zugethan, erweisen sich geschäfttig;
Dahero kommt Verdruß und manche Kummer:
Nacht,
Und was dergleichen mehr den Menschen mürbe
macht.

Doch

a) 1. Cor. 7, 28.

b) Prov. 5, 18.

c) Luc. 21, 23.

d) Sir. 26, 1.

e) Prov. 18, 22.

f) Hiob. 2, 10.

g) Tob. 3, 8.

Doch denen Frommen soll bey solchen bösen Dingen
Auch dieses ihr Propos nach Wunsche wohl gelin-
gen; h)

Dem was zuvor von Gott im Himmel ist ge-
macht, i)

Das wird hernach alhier von Menschen nur voll-
bracht.

Hochwerthgeschäfte Zwen, da sich die frohen
Stunden

In welchen Sie vereint, sich heute eingefunden,
So fänget sich zugleich ihr Ehestand mit an,
Der nichts als lauter Lust versprechen wird und
fan.

Er wird, weil Er mit GOTT den Anfang hat ge-
nommen,

Drum heifts, Herr Schanze hat ein liebes Weib be-
kommen

Das Ihn nach sein Plaifir das Bärthgen streichen
fan,

Und spricht: das ist mein Herz, mein Schatz, mein
lieber Mann. k)

Er fan, weil Gott bey Sie stets ist mit seiner Gnade
Wie bey dem Cherubim dort bey der Bundes-Lade, l)

So

h) Rom. 8. 28.

i) Pf. 139. 16.

k) Cornel. Agrippa in libr. de Sacrament. Matrimon.

Qui uxorem non habet, (etiamsi ditissimus sit) nihil fere habet, quod suum est: quia nihil habet tutum ab insidiis, nec habet, cui posset relinquere, nec cui confidere.

l) Exod. 37. 7.

So wird ihr Ehestand ein Himmel auf der Welt,
Bis Sie sehr späte gehn in jenes Himmels-Zelt.
Es lege Gott der Herr (dis soll mein Wunsch ver-
bleiben,
Und will ihn gleichsam noch mit Diamanten schrei-
ben)

Dem Neu-Verbundenen auf Seele, Leib und
Geist,
Den reichen Segens-Schau, daß alles glücklich
heist.



Ein Bild der Ehe, das die Vereinigung von Mann und Frau zeigt, umgeben von Blumen und Blättern. Die Inschrift im Inneren des Bildes lautet: 'Hoc est vinculum quod inter vos est factum in nomine Domini Amen'.

27. Nov. 1961

-9. Aug. 1982

78 M 355 (1)

ULB Halle 3
002 188 791



YA 50L

V077





to
Geringe und wenige
GRATULATIONS - Seiten

Wolste
Bei der ansehnlichen

Schank =

und

Frankischen

Ehe = Verbindung,

Welche

den 29. Octobr. Anno 1726.

Unter vielen innigen Wünschen mit grossen Begünstigen geschlossen wurde,

In schuldigster Ergebenheit entwerffen,
Ein

dem neuen Ehe = Paare

naher Aunderwandter

Johann Friedrich Ehrhardt,
Cantor.

Torgau, gedruckt bey Jos. Gottlieb Petersellin.



Die Schwester / Die
lassen hören/
icht.

